



**KINDER UND JUGENDSCHUTZ
IM AF SCHIEFBAHN RIDERS E.V.**





INHALT

1. Warum Jugendschutz wichtig ist	Seite 3
2. Leitbild & Werte des Vereins	Seite 4
3. Präventionsmaßnahmen	Seite 5
4. Strukturen (Ansprechpersonen, Zuständigkeiten)	Seite 7
5. Verfahren bei Verdachtsfällen	Seite 8
6. Kommunikation & Evaluation	Seite 10
7. Schlusswort des Jugendvorstands	Seite 11
8. Anlagen	Seite 12

Verfasst durch

Jugendvorstand:	Kjell Krenz
Jugendkoordinator:	Christian Theuerzeit
Jugendschutzbeauftragte:	Olivia Purwin



1. Warum Jugendschutz wichtig ist

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine zentrale Aufgabe unseres Vereins. American Football und Cheerleading leben von Teamgeist, Vertrauen und gegenseitigem Respekt – diese Werte können nur dann wachsen, wenn sich alle Mitglieder sicher und geschützt fühlen.

Kinder und Jugendliche sind besonders schutzbedürftig. Sie brauchen ein Umfeld, das frei von Gewalt, Missbrauch, Diskriminierung und Machtmissbrauch ist. Unser Verein übernimmt Verantwortung dafür, dass junge Menschen ihre Leidenschaft für den Sport ohne Angst ausleben können.

Jugendschutz bedeutet für uns:

- Sicherheit schaffen – körperlich, seelisch und sozial.
- Verantwortung übernehmen – Trainer, Betreuer und Funktionäre sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst.
- Vertrauen stärken – Kinder und Jugendliche sollen wissen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden.
- Prävention leben – durch klare Regeln, Schulungen und transparente Strukturen.

Nur durch konsequenten Jugendschutz können wir gewährleisten, dass unser Verein ein Ort bleibt, an dem junge Menschen wachsen, lernen und sich entwickeln können – im Sport und darüber hinaus.



2. Leitbild und Werte des Vereins

Unser Verein versteht sich als sichere und offene Gemeinschaft, in der Kinder und Jugendliche ihre Leidenschaft für American Football und Cheerleading ausleben können. Wir fördern sportliche Entwicklung, Teamgeist und Fair Play – auf dem Spielfeld und im Alltag. Der Schutz und die Förderung junger Menschen stehen für uns an erster Stelle. Wir übernehmen Verantwortung, schaffen Vertrauen und setzen uns aktiv gegen Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung ein. Jeder ist willkommen, jeder wird respektiert, jeder soll sich bei uns wohl fühlen.

Unsere Werte:

1. Respekt – Wir achten die Persönlichkeit und Grenzen jedes Einzelnen.
2. Teamgeist – Wir gewinnen und verlieren gemeinsam, niemand wird ausgeschlossen.
3. Fairness – Wir handeln gerecht, ehrlich und transparent.
4. Verantwortung – Trainer und Betreuer sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst.
5. Sicherheit – Wir schaffen ein Umfeld frei von Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung.
6. Vielfalt – Wir fördern Inklusion und heißen alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht.
7. Mut – Wir ermutigen Kinder und Jugendliche, ihre Stärken zu entdecken und für sich einzustehen.



3. Präventionsmaßnahmen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat in unserem Verein oberste Priorität. Um ein sicheres Umfeld zu gewährleisten, setzen wir folgende Präventionsmaßnahmen verbindlich um:

1. Ehrenkodex

Alle Trainer, Betreuer und Funktionäre verpflichten sich durch die Unterzeichnung unseres vereinseigenen Ehrenkodexes zu einem respektvollen, verantwortungsbewussten und gewaltfreien Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Der Kodex macht unsere Haltung sichtbar und schafft klare Regeln für das Miteinander.

2. Führungszeugnisse

Personen, die in unserem Verein regelmäßig und unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, legen ein erweitertes Führungszeugnis vor. Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Überprüfung lassen wir uns diese Führungszeugnisse alle zwei Jahre erneut vorlegen. Damit stellen wir sicher, dass nur geeignete und vertrauenswürdige Personen Verantwortung übernehmen.

3. Interne Schulungen

Unsere Trainer und Betreuer nehmen regelmäßig an vereinsinternen Schulungen teil. Inhalte sind u. a. der Umgang mit Nähe und Distanz, das Erkennen von Grenzverletzungen sowie die Sensibilisierung für Themen wie Gewaltprävention und Kinderschutz. So stellen wir sicher, dass alle Verantwortlichen über aktuelles Wissen verfügen und ihre Rolle reflektiert wahrnehmen.

4. Ansprechpersonen im Verein

Wir benennen einen festen Jugendschutzbeauftragten, der für Kinder, Jugendliche, Eltern und Vereinsmitglieder jederzeit erreichbar ist. Seine Aufgabe ist es, bei Fragen oder im Verdachtsfall vertraulich zu beraten und die notwendigen Schritte einzuleiten. Die Kontaktdaten sind öffentlich zugänglich und werden regelmäßig kommuniziert.



5. Mitgliedschaft im Qualitätsbündnis Sport NRW

Unser Verein ist Mitglied im *Qualitätsbündnis Sport NRW*. Dadurch erhalten wir Zugang zu professioneller Unterstützung, fachlicher Beratung und praxisnahen Materialien im Bereich Jugendschutz. Diese Mitgliedschaft stärkt unsere Präventionsarbeit und zeigt unser klares Bekenntnis zu hohen Standards im Kinderschutz.

6. Selbstverpflichtungserklärungen

Zusätzlich sammeln wir von allen Trainerinnen, Trainern und Betreuenden Selbstverpflichtungserklärungen ein. Ein zentraler Bestandteil dieser Erklärung ist die Verpflichtung, dem Verein unverzüglich mitzuteilen, wenn sich Änderungen im erweiterten Führungszeugnis ergeben, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sind. So stellen wir sicher, dass jederzeit Transparenz und Sicherheit gewährleistet sind.

7. Jugendschutz auch in der Vereinssatzung

Der Verein verpflichtet sich, den Kinder- und Jugendschutz als festen Bestandteil seiner Arbeit zu verankern. Zu diesem Zweck wird der Kinder- und Jugendschutz in die Satzung des Vereins aufgenommen. Alle Mitglieder, Funktionsträger und Übungsleiter sind angehalten, die Grundsätze des Kinder- und Jugendschutzes zu achten und umzusetzen. Ziel ist es, ein sicheres Umfeld zu schaffen, in dem Kinder und Jugendliche frei von Gewalt, Diskriminierung und Missbrauch gefördert und unterstützt werden.

4. Strukturen

Um den Schutz von Kindern und Jugendlichen nachhaltig sicherzustellen, haben wir klare Strukturen geschaffen und Verantwortlichkeiten festgelegt:

- **Jugendschutzbeauftragte**
Unsere Jugendschutzbeauftragte Olivia Purwin ist die zentrale Ansprechperson für alle Fragen rund um den Kinder- und Jugendschutz. Gemeinsam mit dem Jugendvorstand Kjell Krenz und dem Jugendkoordinator Christian Theuerzeit setzt sie die Umsetzung des Jugendschutzkonzeptes im Verein aktiv und verbindlich um.
- **Qualifizierte Ansprechpartner**
Zusätzlich stehen zwei geschulte Ansprechpartner zur Verfügung, die das Zertifikat *„Qualifizierung zur Ansprechperson zum Schutz von sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport“* erworben haben:
 - Olivia Purwin
 - Christian Theuerzeit
- **Beide sind speziell geschult, um bei Verdachtsfällen oder Fragen kompetent und vertraulich zu beraten. Sie arbeiten eng mit der Vereinsführung zusammen und sind Schnittstelle zu externen Fachstellen wie Jugendamt oder Beratungsstellen.**
- **Erreichbarkeit und Transparenz**
Die Kontaktdaten der Jugendschutzbeauftragten und Ansprechpartner werden auf unserer Vereinswebsite veröffentlicht. Zusätzlich erhalten alle Eltern und Kinder einen Informationsflyer, der die wichtigsten Kontakte und Hinweise zum Jugendschutz im Verein enthält. So stellen wir sicher, dass jederzeit klar ist, an wen man sich wenden kann.
- **Verankerung im Vereinsleben**
Die Jugendschutzbeauftragte, der Jugendvorstand und der Jugendkoordinator sind Teil der regelmäßigen Vereins- und Trainersitzungen. Sie bringen ihre Expertise ein, sorgen für die Einhaltung der Präventionsmaßnahmen und sind aktiv in die Weiterentwicklung des Konzeptes eingebunden.

5. Verfahren bei Verdachtsfällen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für uns oberste Priorität. Deshalb haben wir klare Abläufe festgelegt, wie im Falle eines Verdachts auf Gewalt, Missbrauch oder andere Grenzverletzungen gehandelt wird:

1. **Ernstnehmen und Ruhe bewahren**
Jeder Hinweis oder Verdacht wird ernst genommen – unabhängig davon, ob er von Kindern, Eltern, Betreuern oder Dritten geäußert wird. Wir reagieren besonnen und ohne vorschnelle Bewertungen.
2. **Meldung an die Ansprechpersonen**
Verdachtsfälle werden unverzüglich an unsere Jugendschutzbeauftragte Olivia Purwin oder den ebenfalls geschulten Ansprechpartner Christian Theuerzeit weitergeleitet. Diese sind speziell qualifiziert, um die Situation vertraulich und professionell zu bewerten.
3. **Dokumentation**
Alle relevanten Informationen werden sorgfältig und vertraulich dokumentiert. So stellen wir sicher, dass der Fall nachvollziehbar bleibt und keine Details verloren gehen.
4. **Schutzmaßnahmen**
Das Wohl des betroffenen Kindes oder Jugendlichen steht im Mittelpunkt. Falls erforderlich, werden sofortige Schutzmaßnahmen ergriffen, z. B. die vorläufige Suspendierung einer betroffenen Person bis zur Klärung.
5. **Externe Unterstützung**
Bei schwerwiegenden Verdachtsfällen ziehen wir externe Fachstellen hinzu, wie das Jugendamt, Beratungsstellen oder – falls notwendig – die Polizei. Wir arbeiten eng mit diesen Institutionen zusammen, um eine fachgerechte Klärung zu gewährleisten.



6. Transparenz und Kommunikation

Eltern und Betroffene werden über die Schritte informiert, soweit dies rechtlich und zum Schutz der Kinder möglich ist. Gleichzeitig achten wir auf Diskretion und den Schutz der Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten.

7. Nachbereitung und Prävention

Nach Abschluss eines Falles wird der Vorfall intern reflektiert, um aus den Erfahrungen zu lernen und unser Jugendschutzkonzept weiter zu verbessern.

6. Kommunikation und Evaluation

Ein wirksames Jugendschutzkonzept lebt von transparenter Kommunikation und regelmäßiger Überprüfung. Deshalb haben wir folgende Grundsätze festgelegt:

- **Offene Kommunikation**
Kinder, Jugendliche, Eltern und Vereinsmitglieder werden regelmäßig über die Inhalte und Ansprechpartner des Jugendschutzkonzeptes informiert. Dies geschieht über unsere Vereinswebsite, Informationsflyer sowie bei Elternabenden und Mannschaftstreffen. Wir fördern eine Kultur, in der Fragen und Anliegen jederzeit offen angesprochen werden können.
- **Sichtbarkeit der Ansprechpartner**
Die Jugendschutzbeauftragte sowie die geschulten Ansprechpartner stellen sich regelmäßig persönlich vor, um Vertrauen aufzubauen und Hemmschwellen abzubauen. So wissen Kinder und Jugendliche, dass sie jederzeit Unterstützung finden.
- **Feedback einholen**
Wir ermutigen Kinder, Jugendliche und Eltern, Rückmeldungen zu geben – sei es zu den Präventionsmaßnahmen, zum Verhalten im Verein oder zu Verbesserungsvorschlägen. Dieses Feedback wird ernst genommen und fließt in die Weiterentwicklung des Konzeptes ein.
- **Regelmäßige Evaluation**
Das Jugendschutzkonzept wird mindestens alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei werden aktuelle Entwicklungen im Kinderschutz, neue gesetzliche Vorgaben sowie die Erfahrungen aus der Vereinsarbeit berücksichtigt. Die Evaluation erfolgt gemeinsam durch die Jugendschutzbeauftragte, den Jugendvorstand und den Jugendkoordinator.
- **Fortlaufende Verbesserung**
Unser Ziel ist es, das Konzept kontinuierlich weiterzuentwickeln. Jede Anpassung wird transparent kommuniziert, sodass alle Mitglieder nachvollziehen können, wie wir den Jugendschutz im Verein stärken.



Schlusswort des Jugendvorstands

Jugendschutz ist für uns keine Pflichtaufgabe, sondern ein gelebtes Versprechen. Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass Kinder und Jugendliche in unserem Verein nicht nur sportlich gefördert, sondern auch persönlich geschützt und gestärkt werden.

American Football und Cheerleading stehen für Teamgeist, Fairness und gegenseitigen Respekt – diese Werte bilden das Fundament unseres Vereinslebens. Mit unserem Jugendschutzkonzept schaffen wir ein Umfeld, in dem junge Menschen sicher wachsen, lernen und ihre Leidenschaft für den Sport entfalten können.

Wir wissen: Nur wenn Vertrauen und Sicherheit gewährleistet sind, kann echte Gemeinschaft entstehen. Deshalb handeln wir konsequent, transparent und mit klaren Strukturen. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind und jeder Jugendliche sagen kann: „In diesem Verein bin ich willkommen, geschützt und wertgeschätzt.“

Kjell Krenz Jugendleiter